

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Band:** 43 (1938-1939)  
**Heft:** 18  
  
**Rubrik:** Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Erziehung.» Willi Schohaus, Seminardirektor, Kreuzlingen: «Die Erziehungs- und Bildungsaufgaben der schweizerischen Schule.» Martin Simmen, Pädagogiklehrer am Städtischen Lehrerseminar Luzern: «Einheit und Mannigfaltigkeit im schweizerischen Erziehungs-, Schul- und Lehrwesen.»

**Heilpädagogisches Seminar.** Vom 27. Juli bis 1. August 1939 findet im Sonnenhof, Heim für seelenpflegebedürftige Kinder, wiederum ein Seminar zur Einführung in die Heilpädagogik Rudolf Steiners statt. In Vorträgen, von Aerzten und Heilpädagogen gehalten, gelangen verschiedene Gebiete aus der Menschenkunde zur Darstellung, sowie die daraus sich ergebende heilpädagogische Behandlung von krankhaften Seelenausserungen. Zudem werden Orientierungskurse durchgeführt in hygienischer und Heileurhythmie, in Malen, Leierspiel und Herstellung von Kinderspielzeug. Das nähere Programm und jede weitere Auskunft ist erhältlich durch den «Sonnenhof», Arlesheim, Baselland.

**Ligue Belge de l'Enseignement.** *Congrès pédagogique international consacré à l'éveil et à l'épanouissement de la personnalité humaine dans l'enfant et l'adolescent, sous le haut patronage de M. le Ministre de l'Instruction publique, Bruxelles, 23—29 juillet — Liège 30 juillet 1939.*

Toute correspondance concernant le Congrès doit être adressée au Secrétariat de la Ligue belge de l'Enseignement, boulevard Maurice Lemonnier 110, à Bruxelles. T. 11.39.88.

**St. Gallische Ferienkurse.** Kanton und Stadt St. Gallen veranstalten auch in den kommenden Sommermonaten (Juli—September) staatliche Ferien-Sprachkurse am «*Voralpinen Knaben-Institut auf dem Rosenberg*» bei St. Gallen.

Diese Kurse haben den Zweck, den jungen Welschschweizern sowie den Söhnen von Auslandschweizern einen kräftigenden, schönen Aufenthalt in den ostschweizerischen Voralpen zu verschaffen und ihnen Gelegenheit zu bieten, die deutsche Sprache in besonderen Kursen, sowie in täglicher kameradschaftlicher Konversation zu erlernen und zu üben. Sie erfüllen eine unterrichtliche und eine vaterländische Mission.

Nähere Auskunft über diese Ferienkurse sind erhältlich durch die Direktion des «*Instituts auf dem Rosenberg*», St. Gallen.

**Nähwoche für spanische Flüchtlinge.** Die spanische Tragödie ist im rasenden Weltgeschehen schon fast vergessen. Und doch fristen noch Hunderttausende von spanischen Flüchtlingen in unglaublicher innerer und äusserer Not in ihren Baracken und Masslagern in Frankreich ein hoffnungsloses Dasein. Wir dürfen sie nicht vergessen, sie haben Anrecht auf unsern menschlichen Beistand. Wir dürfen nicht erlahmen in unserer Hilfsbereitschaft.

Wer hilft uns nähen für sie? *Nähwoche* auf dem Herzberg, bei Asp, Aargau, im Volksbildungsheim von F. Wartenweiler, 9.—15. Juli. Auskunft und Anmeldung an M. Zingg, Kreuzlingen, Hauptstrasse 112.

---

## BRIEFKASTEN

### Landesausstellung in Zürich

Achtung Kollegin!

Ich suche während 4—5 Wochen der Sommerferien in Grindelwald, Wengen, Adelboden oder einem andern schön gelegenen Bergort über 1000 m heimelige Ferienwohnung mit zwei Schlafgelegenheiten in Tausch zu nehmen gegen meine frei gelegene Zürcher Stadtwohnung mit ebenfalls zwei Schlafgelegenheiten. Günstig für zwei befreundete Kolleginnen. Gegenseitige Rücksichtnahme Voraussetzung. Offerten an die Redaktion der «Schweiz. Lehrerinnenzeitung».

★

In unserem Bauerndorf hat der Frauenverein vor Jahren einen Kindergarten gegründet. Dieser wird durchschnittlich von 20—25 Kindern besucht im Alter von 4 bis 7½ Jahren (da das Schuljahr im Herbst beginnt und das 7. Altersjahr bis Ende Dezember erfüllt sein muss). Die jetzige Leiterin hat seinerzeit einen sechsmonatigen Fröbelkurs besucht. Sie gibt sich grosse Mühe, und doch ergeben sich für die Schule grosse Schwierigkeiten aus diesem Betrieb. Nun tritt die Leiterin zurück, und es soll eine Tochter drei Monate lang einen Fröbelkurs besuchen und dann den Kindergarten führen. Ich bin nun der Ansicht, dass für eine Tochter ohne jede Vorbildung und Uebung im Umgang mit Kindern drei Monate Ausbildungszeit nicht genügt, namentlich wenn man bedenkt, dass die Kinder bis 7 und 7½ Jahre im Kindergarten sind. Der Vereinsvorstand hingegen erklärt, die Hauptsache sei, dass die Kinder nicht auf der Strasse wären. Da kein grosser

Lohn bezahlt werden kann, ist der Kindergarten nur nachmittags geöffnet, und dazu genüge die Ausbildung vollständig.

Ich frage mich nun, ist es wirklich so, dass der Kindergarten seine Aufgabe erfüllt, wenn die Kinder «gehütet» werden und dabei der Schule die Geschichten, Sprüchli und Liedli vorweg genommen werden? Ich wäre froh, zu hören, was Kolleginnen dazu sagen.

A. Hermann, Tamins.

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Sitzung des Zentralvorstandes, 13. Mai 1939 im Hauptbahnhof Zürich.  
Protokollauszug.

Alle Mitglieder sind anwesend.

1. Die *Protokolle* der Zentralvorstandssitzung vom 5. Februar, sowie der Bureausitzungen vom 20. Februar, 7. März und 2. Mai werden genehmigt.

2. Es liegen zwei Verdankungen vor. An die Generalversammlung des Schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht wird Frl. Haegele abgeordnet.

Es sind einige Berichte eingegangen (Neuhof, Akademikerinnen und spanische Kinderhilfe).

3. Im *Heim* ist mit den Renovationsarbeiten begonnen worden. In einigen Zimmern wird fliessendes Wasser eingerichtet.

Die Pensionierung unserer Angestellten macht Fortschritte.

Frau Stump, eine langjährige Heiminsassin, ist gestorben.

Die *Stellenvermittlung* lässt sich gut an und hat in den ersten vier Monaten des Jahres 101 Vermittlungen besorgt.

4. Die diesjährige Delegiertenversammlung findet am 8. Juli, nachmittags 2 Uhr, im Kongressgebäude in Zürich statt.

5. Der Studienkommission des Bundes schweizerischer Frauenvereine zur Durchführung freiwilliger Arbeitslager, teilt der Zentralvorstand mit, dass er grundsätzlich mit der Durchführung von *Kurslagern für den Heimatdienst* einverstanden sei, aber nur unter der Bedingung eines wohlorientierten Kursleiterinnenstabes und unter Mitwirkung der weiblichen Jugend in der Organisation.

6. *Subventionen*. An die Unkosten der pädagogischen Woche werden 500 Franken gesprochen.

Vier jungen, stellenlosen Kolleginnen konnte aus dem Emma Graf-Fonds der Besuch eines Kartonnagekurses ermöglicht werden.

Um Bergschulen den Besuch der LA zu ermöglichen, wurde Pro Juventute ein Beitrag überwiesen. Einer alten, durch Krankheit in Bedrängnis geratenen Kollegin wurde eine Unterstützung gewährt.

7. *Mutationen* : Sektion Zürich : Frl. Julie Schinz, Frl. Dora Staudinger, Frl. Frieda Koch, Frl. Frieda Beyerle, Frl. Heidi Birmann, Frl. Ruth Melchert; Sektion St. Gallen : Frl. Hanni Weber; Sektion Biel : Frl. A. Streit; Sektion Bern : Frl. Schatzmann, Frl. Isabelle Thormann, Frl. Eugénie von Arx, Frl. Marie Huggler und Frl. Ida Stettler (Einzelmitglied); Sektion Oberland : Frau Stähli; Sektion Basel : Frl. Dr. Alice Stamm.

8. Als Ersatz für die aus der *Redaktionskommission* ausscheidende Frl. Isler, Aarau, ist von der Sektion St. Gallen Frl. Magda Werder vorgeschlagen.

Die *Fibelrechnung* weist einen Überschuss auf.

Die 2. Schriftführerin : Marie Haegele.